© Objektbeschreibung mit freundlicher Genehmigung der
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Doppelwohnhaus am Grund (Grossgasse Nr. 3 / Grundgasse Nr. 1)

Neben dem Rathaus stattlichster Profanbau in Sarnen. Das herrschaftliche Doppelhaus erb. 1588–89 (Baudaten) für Landammann Marquard Imfeld. Die steilgieblige Front des vorderen Blockhauses besitzt einen gemauerten Sockel mit Eckquadermalerei und ist zwischen drei Haupt- und zwei Dachgeschossen durch Klebdächer unterteilt, doppelte Konsolenfriese und Kielbögen; zweigeschossige Seitenlauben. 1998 Aussenrest. Unter gemeinsamem Dach rückseitig ein Steinhaus, in das ein mittelalterl. Wohnturm eingeb. ist; im Estrichsaal Wandmalereien 1607 von Sebastian Gisig. 1988 Aussenrest.

Information zu Sarnen

Hauptort des Halbkantons Obwalden. Im Zusammenhang mit der im 11.–12. Jh. erb. Festung Landenberg am Fuss des Burghügels gegründet, abseits der karoling. Talkirche St. Peter. Seit dem Untergang der habsburgischen Herrschaft (1291) politisches Zentrum des Landesteils «Ob dem Kernwald», seit 1362 Gerichtsstätte und später Tagungsort der Obwaldner Landsgemeinde. Nach dem Brand von 1468 als geschlossene Dorfanlage wiederaufgebaut. Bedeutender Markt- und Handelsplatz am Sarner See. 1798–1801 Distriktshauptort des Kantons Waldstätte. 1964 grössere Erdbebenschäden.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:
Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch